

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 131 (2005)  
**Heft:** 14-15: Was Zersiedlung kostet

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

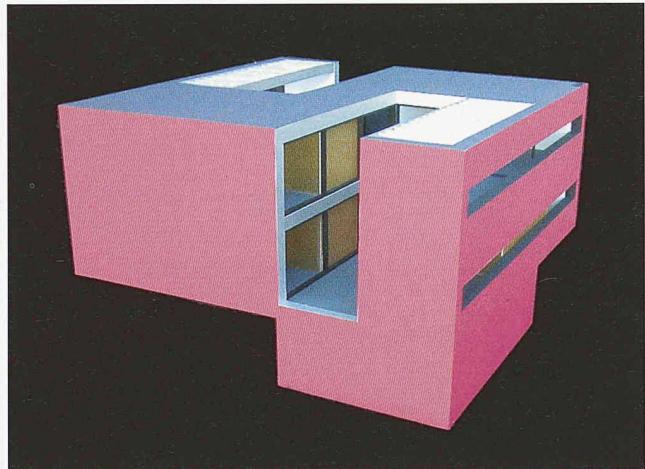
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## AUSSTELLUNG

### Auf nach China



Nachhaltige Wohnhäuser für Peking B (Bild: Burkhalter Sumi Architekten, Zürich)

(lp) Die Ausstellung klingt ambitioniert: «Schweizer Architekturbüros bauen in China.» Wir folgten dem Aufruf und begaben uns ins Architekturforum Zürich. Die Ausstellung selbst, die gerade einmal 6 Projekte von Zürcher Architekturbüros vorstellt, die Gebäude in China geplant haben, fällt im Gegensatz zum Titel und den durchaus interessanten angekündigten Fragestellungen inhaltlich dünn aus. Die Präsentationspaneele in Englisch werden nur in den seltensten Fällen mit zusätzlichen Modellen ergänzt.

Obwohl in der Ausstellung Projekte von Herzog & de Meuron gänzlich fehlen wie auch die Parkgestaltung von zahlreichen internationalen jungen Büros (mit dabei auch drei Schweizer) in Jinhua, so zeigen die verschiedenen Projekte zumindest die Bandbreite von Bauaufgaben, mit denen man sich beschäftigt: von der Stadtplanung über den Bau von Villen, Sanierungen historischer Gebäude, Bürohochhäuser, Wohnbauten oder Olympiabauten. Am interessantesten ist dann tatsächlich die Auseinandersetzung mit der chinesischen Bausubstanz: so etwa bei der Rekonstruktion des historischen Marktplatzes von Shaxi – materialgerechte Renovation und Freiräumen des Hofraumes, ver-

bunden mit heutigen infrastrukturellen Massnahmen – von der ETHZ (Fachbereich Landschafts- und Umweltplanung) oder bei den von Burkhalter Sumi konzipierten Villen in Form dreier Prototypen, die sich an chinesische Hofhäuser mit einem energetisch klugen Kühl- und Wärmesystem anlehnern und damit zeigen, dass nachhaltiges Bauen auch in China möglich wäre. Was beim Projekt von AGPS für ein Bürohochhaus in Nanjing dagegen deutlich vor Augen geführt wird, ist, dass nach zweimaliger Überarbeitung ein vollkommen anderes Projekt entstanden ist und sich der Turm zum mehrstöckigen Bürokomplex entwickelt hat. Hier erahnt man die komplizierten planerischen Strukturen ansatzweise, die den Bauprozess in China wesentlich mitbestimmen und die Rolle der Architekten auf den Entwurf beschränken.

Weitere Projekte: Olympiastadion (Burckhardt+Partner), Wohnbau-  
projekt (Baumschlager Eberle und Prof. B. Keller), Stadtplanung Chenggong in Kunming (Atelier Wehrli).

Bis 4. Mai 2005. Gespräche: 20. 4.: «Denkmalpflege als Exportartikel?», 27.4.: «Städtebauliche Strategien und Grossprojekte», jeweils 18.30 h, Architekturforum Zürich  
[www.architekturforum-zuerich.ch](http://www.architekturforum-zuerich.ch)

## IN KÜRZE

### tec21-Inhaltsverzeichnis zum Download

(km) Statt auf CD-ROM stellt tec21 das Jahresinhaltsverzeichnis neu ins Netz. Das Inhaltsverzeichnis 2004 steht ab sofort als PDF zum Download unter folgender Adresse zur Verfügung:  
[www.tec21.ch/alle\\_hefte\\_04.php](http://www.tec21.ch/alle_hefte_04.php)

### Zürcher Heimatschutz gegen Maag-Tower

(sda/km) Gegen den geplanten grünen Glasturm von Gigon & Guyer (tec21, H. 3-4/05, S. 46) am Zürcher Bahnhof Hardbrücke rekurriert der Zürcher Heimatschutz. Das Stadtbild werde gestört, und zudem würden schützenswerte Industriegebäude in unmittelbarer Nähe des Turms beeinträchtigt. Der Heimatschutz verlangt die Aufhebung der vom Gemeinderat erlassenen Sonderbauvorschriften betreffend Bauhöhe.

### Architekturmuseum für Mendrisio

(sda/km) Mario Botta hat eine Stiftung gegründet mit dem Ziel, ein Architekturmuseum im Raum Mendrisio zu realisieren. Eine im letzten Herbst präsentierte Machbarkeitsstudie ging davon aus, dass man in der Nähe der Architekturakademie problemlos ein Gebäude mit einem Volumen von 70 000 m<sup>3</sup> errichten könnte. Die Kosten für den Bau werden auf rund 50 Mio. Fr. veranschlagt.

### Wagners «Tristan und Isolde» mit Herzog & de Meuron

(sda/dpa/km) Drei Schweizer inszenieren Wagner: Unter der Regie von Stefan Bachmann und mit dem Bühnenbild von Herzog & de Meuron wird 2006 «Tristan und Isolde» an der Berliner Staatsoper aufgeführt. Die musikalische Leitung übernimmt Chefdirigent Daniel Barenboim. Premiere zum Auftakt der nächstjährigen Festtage ist am 9. April 2006.  
[www.staatsoper-berlin.org](http://www.staatsoper-berlin.org)

# AUSSCHREIBUNGEN



## BAUDIREKTION DES KANTONS ZUG

### AUSSCHREIBUNG VON INGENIEURDIENSTLEISTUNGEN

Die Baudirektion des Kantons Zug schreibt die Verkehrsplanung für das Generelle Projekt Kantonsstrassenplanung Baar/Zug, Tangente Neufeld/Berganschluss in den Gemeinden Baar und Zug aus.

Auftraggeberin: Baudirektion des Kantons Zug  
vertreten durch:  
Tiefbauamt des Kantons Zug  
Aabachstrasse 5, 6300 Zug  
T: 041 728 53 30; F: 041 728 53 39

Verfahrensart: offenes Verfahren  
Das Verfahren ist dem GATT/WTO-Übereinkommen unterstellt.

Auftragsart: Dienstleistungen

Gegenstand des Auftrages: Verkehrsplanung für das Generelle Projekt «Tangente Neufeld/Berganschluss»

Elemente der Verkehrsplanung:  

- Verkehrszahlen/Varianten
- Verkehrsströme
- Verkehrszählungen, Modell kalibrieren (Zustände 2000 und 2020)
- Massgebende Belastung für die Dimensionierung
- Auswirkungen im Perimeter
- flankierende Massnahmen im Perimeter des Verkehrsmodells

Die Ausschreibung richtet sich an spezialisierte Ingenieurbüros der Verkehrsplanung und -technik. Die Verkehrsplanung hat als Vorläufer der anderen Disziplinen (Ingenieur-Gesamtpläne) die Grundlagen für die Varianten und deren Beurteilung zur Verfügung zu stellen.

Der Verkehrsplaner (Firma) ist ausdrücklich bei der später folgenden Ingenieur-Gesamplanersubmission Generelles Projekt zugelassen.

Grundlagen des Auftrages: Kantonaler Richtplan vom 28. Januar 2004  
SIA-Norm 103 und 112

VSS-Normen

Termine: Beginn der Projektierung Verkehrsplanung: August 2005  
Start der Projektierungsarbeiten IG: Oktober 2005  
Abgabe der Verkehrsgrundlagen zur Vernehmlassung: Dezember 2005  
Abgabe Vernehmlassungsentwurf Generelles Projekt: August 2006  
Vernehmlassungen (Gemeinden): Oktober/ November 2006  
Abgabe Generelles Projekt: März 2007

Sprache: Deutsch

Teilnahmebedingungen: Die detaillierten Bedingungen sind aus den Ausschreibungsunterlagen zu entnehmen. Alle bisher involvierten Planer und Ingenieure sind ausdrücklich zum Wettbewerb zugelassen. Die vollständige Transparenz ist gewährleistet. Teilangebote sind nicht zulässig. Eine Begehung findet nicht statt.

Angeboteingabe: Gemäss Pflichtenheft beim Tiefbauamt des Kantons Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, mit dem Vermerk «Tangente Neufeld – Verkehr». Die entsprechenden Informationen finden Sie in den Ausschreibungsunterlagen.

Bezugsquelle der Unterlagen: Die Ausschreibungsunterlagen sind kostenlos und können ab 4. April 2005 beim Tiefbauamt des Kantons Zug, Aabachstrasse 5 (5. Stock), 6300 Zug abgeholt oder schriftlich bestellt werden.

Eingabetermin: Die Angebote müssen verschlossen mit der Bezeichnung «Tangente Neufeld – Verkehr» bis spätestens am Mittwoch, 18. Mai 2005, 10.00 Uhr, im Besitze des Tiefbauamtes des Kantons Zug sein. Das Risiko der rechtzeitigen Offertzustellung liegt beim Anbieter.

Offertöffnung: Mittwoch, 18. Mai 2005, 10.15 Uhr, bei der Baudirektion des Kantons Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, Sitzungszimmer Nr. 611

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Ausschreibung kann inner 10 Tagen nach der 1. Publikation im Amtsblatt des Kantons Zug, d.h. bis zum 11. April 2005, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdefrist muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizufügen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizulegen.

Zug, 10. März 2005

BAUDIREKTION DES KANTONS ZUG  
Hans-Beat Uttinger  
Regierungsrat



## BAUDIREKTION DES KANTONS ZUG

### AUSSCHREIBUNG VON INGENIEURDIENSTLEISTUNGEN

Die Baudirektion des Kantons Zug schreibt die Ingenieurleistungen für die Phasen Ausschreibung und Realisierung «Instandsetzung Artherstrasse, Eielen – Lotenbach» in der Gemeinde Zug aus.

Auftraggeberin: Baudirektion des Kantons Zug  
vertreten durch:  
Tiefbauamt des Kantons Zug  
Aabachstrasse 5, 6300 Zug  
T: 041 728 53 30; F: 041 728 53 39

Verfahrensart: offenes Verfahren  
Das Verfahren ist dem GATT/WTO-Übereinkommen unterstellt.

Auftragsart: Dienstleistungen

Gegenstand des Auftrages: Ingenieurleistungen: Phasen Ausschreibung und Realisierung «Instandsetzung Artherstrasse, Eielen – Lotenbach» in der Gemeinde Zug

Elemente «Instandsetzung Artherstrasse, Eielen – Lotenbach»:  

- Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
- Ausführungsprojekt
- Ausführung (örtliche Bauleitung)
- Inbetriebnahme, Abschluss

Die Ausschreibung richtet sich an spezialisierte Ingenieurbüros für Strassen- und Kunstdämmen, im Speziellen an Bahnanlagen.

#### Gliederung Ingenieurleistungen:

- A) Projektierung und Ausführung Strassenbau
- B) Projektierung und Ausführung Kunstdämmen (Gesamtleiter)
- B1) Kunstdämmen Kanton Zug
- B2) Kunstdämmen SBB

Grundlagen des Auftrages: SIA-Norm 103 und 112  
VSS-Normen

Auflageprojekt vom 20. Januar 2005

Termine: Beginn der Projektierung: August 2005  
Abgabe Ausführungsprojekt: Januar 2006  
Start Baumeistersubmission: Januar 2006  
Start Baumeisterarbeiten: Mai/Juni 2006

Sprache: Deutsch

Teilnahmebedingungen: Die detaillierten Bedingungen sind aus den Ausschreibungsunterlagen zu entnehmen. Alle bisher involvierten Planer und Ingenieure sind ausdrücklich zur Submission zugelassen. Die vollständige Transparenz ist gewährleistet. Teilangebote sind nicht zulässig. Eine Begehung findet nicht statt.

Angeboteingabe: Gemäss Pflichtenheft beim Tiefbauamt des Kantons Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, mit dem Vermerk «Instandsetzung Artherstrasse». Die entsprechenden Informationen finden Sie in den Ausschreibungsunterlagen.

Bezugsquelle der Unterlagen: Die Ausschreibungsunterlagen sind kostenlos und können ab 4. April 2005 beim Tiefbauamt des Kantons Zug, Aabachstrasse 5 (5. Stock), 6300 Zug, abgeholt oder schriftlich bestellt werden.

Eingabetermin: Die Angebote müssen verschlossen mit der Bezeichnung «Instandsetzung Artherstrasse» bis spätestens am Mittwoch, 18. Mai 2005, 10.00 Uhr, im Besitze des Tiefbauamtes des Kantons Zug sein. Das Risiko der rechtzeitigen Offertzustellung liegt beim Anbieter.

Offertöffnung: Mittwoch, 18. Mai 2005, 10.30 Uhr, bei der Baudirektion des Kantons Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, Sitzungszimmer Nr. 611 (6. Stock)

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Ausschreibung kann inner 10 Tagen nach der 1. Publikation im Amtsblatt des Kantons Zug, d.h. bis zum 11. April 2005, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdefrist muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizufügen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizulegen.

Zug, 10. März 2005

BAUDIREKTION DES KANTONS ZUG  
Hans-Beat Uttinger  
Regierungsrat



## BAUDIREKTION DES KANTONS ZUG

### AUSSCHREIBUNG VON INGENIEURDIENSTLEISTUNGEN

Die Baudirektion des Kantons Zug schreibt das Ingenieurmandat für das Ausführungsprojekt

«6-Spur-Ausbau N4» im Abschnitt Verzweigung Blegi – Verzweigung Rüthihof aus.

Auftraggeber: Baudirektion des Kantons Zug

vertreten durch:

Tiefbauamt des Kantons Zug

Aabachstrasse 5, 6300 Zug

T: 041 728 53 30; F: 041 728 53 39

Verfahrensart: offenes Verfahren

Das Verfahren ist dem GATT/WTO-Übereinkommen unterstellt.

Auftragsart: Dienstleistungen

Gegenstand des Auftrages: Gesamt-Ingenieurmandat:

- I) Ausführungsprojekt «6-Spur-Ausbau N4» im oben erwähnten Abschnitt
- II) Übergangslösung; Massnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrsabwicklung

Elemente «6-Spur-Ausbau N4»: Freie Strecke 4,7 km, Anschluss Cham, Ausbau Verzweigung Blegi, Verzweigung Blegi bis Anschluss Zug, Anpassung bestehender Kunstbauten.

Die Ausschreibung richtet sich an spezialisierte Ingenieurbüros für Straßenbauten inkl. Aufbau und Vollzug der Projektorganisation.

Gliederung Ingenieurmandat:

- A) Gesamtprojektleitung
- B) Strassenbau
- C) Kunstbauten
- D) Verkehrstechnik
- E) Umweltverträglichkeit

Für den Fall einer Ingenieurgemeinschaft (IG) wird von der Bauherrschaft verlangt, dass erstens der Gesamtprojektleiter und der Leiter Straßenbau aus der gleichen Firma stammen und zweitens der Kunstdesigningenieur, der Verkehrsingenieur und der Umweltingenieur IG-Partner sind.

Grundlagen des Auftrages: Bundesgesetz über Nationalstrassen (NSG)

Verordnung über Nationalstrassen (NSV)

SIA-Norm 103 und 112

Richtlinie Bundesamt für Strassen (ASTRA) – Bau der Nationalstrassen – Entwicklung der Projekte – Ausgabe 2001

Generelles Projekt «6-Spur-Ausbau N4» vom 26.4.04

Termine: Ausführungsprojekt: Beginn der Projektierung August 2005

Bearbeitung: Bis März 2006

Vernehmlassungen: April/Mai 2006

Einreichung ASTRA: August 2006

Öffentliche Auflage: Winter 2006/07

Sprache: Deutsch

Teilnahmebedingungen: Die detaillierten Bedingungen sind aus den Ausschreibungsunterlagen zu entnehmen. Alle bisher involvierten Planer und Ingenieure sind ausdrücklich zum Wettbewerb zugelassen. Die vollständige Transparenz ist gewährleistet. Teilangebote sind nicht zulässig. Eine Begehung findet nicht statt.

Angebotseingabe: Gemäss Pflichtenheft beim Tiefbauamt des Kantons Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, mit dem Vermerk «6-Spur-Ausbau N4». Die entsprechenden Informationen finden Sie in den Ausschreibungsunterlagen.

Bezugsquelle der Unterlagen: Die Ausschreibungsunterlagen sind kostenlos und können ab 4. April 2005 beim Tiefbauamt des Kantons Zug, Aabachstrasse 5 (5. Stock), 6300 Zug abgeholt oder schriftlich bestellt werden.

Eingabetermin: Die Angebote müssen verschlossen mit der Bezeichnung «6-Spur-Ausbau N4» bis spätestens am Mittwoch, 18. Mai 2005, 10.00 Uhr, im Besitz des Tiefbauamtes des Kantons Zug sein. Das Risiko der rechtzeitigen Offertzustellung liegt beim Anbieter.

Offertöffnung: Mittwoch, 18. Mai 2005, 11.00 Uhr, bei der Baudirektion des Kantons Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, Sitzungszimmer Nr. 611 (6. Stock)

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen nach der 1. Publikation im Amtsblatt des Kantons Zug, d.h. bis zum 11. April 2005, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdefrist muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizufügen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizulegen.

Zug, 10. März 2005

BAUDIREKTION DES KANTONS ZUG  
Hans-Beat Uttinger  
Regierungsrat



## Baudirektion Kanton Zürich

### Hochbauamt

## Polizei- und Justizzentrum Zürich Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Die Baudirektion Kanton Zürich, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet für die Planung und Ausführung des neuen Polizei- und Justizzentrums (PJZ) in Zürich einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für Generalplanerleistungen. Das Verfahren untersteht dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen.

### Aufgabe

Im neuen Polizei- und Justizzentrum Zürich sollen die Kantonspolizei und Teile der Strafverfolgungsbehörden der Justiz räumlich zusammengeführt werden. Im Rahmen des Wettbewerbes sind Projektvorschläge für die 1. und 2. Etappe des PJZ zu erarbeiten. Dabei sind für die ungefähr 1300 Beschäftigten und etwa 300 Gefängnisplätze im PJZ rund 100000 m<sup>2</sup> Geschossflächen vorzusehen.

### Verfahren

Das Wettbewerbsverfahren wird als Projektwettbewerb mit Präqualifikation im selektiven Verfahren gestützt auf Art. 12 Abs. 3 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB), in Anlehnung an SIA-Ordnung 142/1998 durchgeführt. Es wird gemäss § 11 der Submissionsverordnung des Kantons Zürich öffentlich ausgeschrieben. Die auf Grund der Präqualifikation zum Projektwettbewerb zugelassenen Architekturbüros haben für die Bearbeitung des Projektwettbewerbes Fachplanerinnen und Fachplaner als Subplaner beizuziehen. Die Architekturbüros tragen als Generalplaner die Gesamtverantwortung. Für Preise und Ankäufe stehen CHF 600 000 (exkl. MWSt.) zur Verfügung.

### Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB). Bewerben können sich Architekturbüros mit Sitz in der Schweiz, in der EU oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

### Auswahl der Teilnehmenden

Die Bewerber haben ihre Eignung durch einen Leistungsnachweis bei der Planung und Realisierung vergleichbarer Bauaufgaben nachzuweisen. Dieser Nachweis hat auf der Grundlage der offiziellen Bewerbungsunterlagen zu erfolgen. Das Preisgericht wählt aus den eingegangenen Bewerbungen mindestens 12 Architekturbüros für die Teilnahme am anonym durchgeführten Projektwettbewerb aus. Die Auswahl erfolgt auf Grund folgender Kriterien:

- Städtebauliche, architektonische und funktionelle Qualität von geplanten und/oder ausgeführten Objekten
- Erfahrung in der Projektierung und Ausführung vergleichbarer Aufgaben
- Organisationsstruktur und Leistungsfähigkeit des Architekturbüros

### Fachpreisgericht

Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister (Vorsitz)

Prof. Kees Christiaanse, Architekt, Rotterdam/Köln/Zürich

Max Dudler, Architekt, Berlin/Zürich

Franz Eberhard, Direktor Amt für Städtebau der Stadt Zürich

Prof. Christophe Girot, Landschaftsarchitekt, Paris/Zürich

Mike Guyer, Architekt, Zürich

Marcel Meili, Architekt, Zürich

### Termine

Eingabe der Bewerbung

bis 6. Mai 2005

(Eingang am

Eingabeort)

Auswahl der teilnehmenden Architekturbüros ca. Woche 21 2005

Versand der Wettbewerbsunterlagen ca. Woche 27 2005

Eingabe der Projekte 7. Oktober 2005

(Eingang am

Eingabeort)

### Bezug der Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen stehen ab dem 1. April 2005 unter [www.hochbau.zh.ch](http://www.hochbau.zh.ch), Rubrik «Wettbewerbe», als Download zur Verfügung. Sie können auch schriftlich und unter Beilage eines adressierten und frankierten Briefumschlages C4 beim Hochbauamt Kanton Zürich, Stab, Walchestrasse 15, 8090 Zürich, angefordert werden.